VIKTOR SCHAUBERGER IN PURKERSDORF (NIEDERÖSTERREICH).

Strahlturbine.

Gegenstand der Erfindung ist eine Wasserkraftmaschine, bei der die lebendige Kraft eines Wasserstrahles zur Kräftezerzeugung benutzt wird.

Gemäß der Erfindung besteht der Laufer der Kraftmaschine aus einem mit der Spitze gegen die Austrittöffnung gerichteten, mit seiner Achse in der Achse des Strahles gelagerten Kegel, auf dessen Mantelfläche korkzieherförmig verlaufende Schaufeln angeordnet sind. Es wird so der Strahl zerteilt und von seiner Bahn abgelenkt und gibt die ganze lebendige Kraft an den Laufer ab, so daß das Wasser, bei geeignetem Verhältnis von der Kegelhöhe zu seiner Basisbreite und passender Steigung der Schaufeln, welche Größen von der Geschwindigkeit des auftreffenden Strahles abhängig sind, aus der Maschine ohne Spritzen ruhig abfließen.

Auf der Zeichnung ist der Erfindungsgegenstand in beispielsweiser Ausführungsform schematisch veranschaulicht.

Der Laufer, welcher mit seiner Achse I in der Richtung des aus dem Düsenrohr 2 austretenden Strahles gelagert ist, wird von korkzieherartigen oder schraubenartigen Schaufeln 3 gebildet.

Die Enden 4 dieser Schaufeln 3 sind etwas nach aufwärts gegen die Richtung des auftreffenden Strahles gebogen, um eine Ablenkung des Strahles und möglichst vollkommene Abgabe seiner lebendigen Kraft an den Laufer zu bewirken.

Im Düsenrohr 2 sind schraubenlinienförmig verlaufende, einen Drall bildende Rippen 5 vorgesehen, welche nach angestellten Beobachtungen die Geschwindigkeit des auftretenden Wasserstrahles und den Wirkungsgrad der Maschine erhöhen.

PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Strahlturbine, dadurch gekennzeichnet, daß in der Achse des Strahles ein kegelförmiger, den Wasserstrahl zerteilender Laufer angeordnet ist, auf dessen Mantel (7) die korkzieher- oder schraubenartig verlaufenden Schaufeln (6) angebracht sind.

2. Strahlturbine nach Anspruch 1, gekennzeichnet durch ein mit Rippen (5) versehenes Düsenrohr (2), welche Rippen einen Drall im Sinne der Drehrichtung des Laufers besitzen.